CH - 4106 Therwil
Tel. 061 721 77 09
Fax 061 723 90 58
agrico@birsmattehof.ch
www.birsmattehof.ch

# birsmattehof
# Jahresbericht der Agrico 2015

## Bericht der Geschäftsleitung

Das Geschäftsjahr 2015 war für die Geschäftsleitung ein vergleichsweise ruhiges Jahr. Dies bedeutet aber keinesfalls, dass sich wenig ereignet hätte. Im Gegenteil. Es fanden tiefgreifende Veränderungen statt, die vom Hofteam vorangetrieben wurden. So hat die Umstellung auf neue Arbeitsbreiten in der Feldbearbeitung viel Energie für Abklärungen gekostet, denn eine solche Entscheidung hat Auswirkungen auf den gesamten Maschinenpark der Agrico, der mittlerweile ein nicht zu unterschätzendes Ausmass angenommen hat.
Auch im Personalbereich hat die Klärung der Verantwortlichkeiten und die Suche nach neuen Mitarbeitenden für diverse Schlüsselpositionen viel Zeit beansprucht. Gerade im landwirtschaftlichen Bereich ist es nicht ganz so einfach, qualifiziertes Personal zu finden.
Der Einstieg in den Gemüsebau am Markhof hat viele Detailfragen aufgeworfen und auch organisatorisch einiges vom Hofteam abverlangt. Ein sehr lokales Unwetter hat im Frühjahr zudem einige Flächen am Markhof in Entenweiher verwandelt. Der Anblick, der sich danach dem Betrachter bot, war dann stellenweise eher traurig. Insgesamt dürfen wir aber festhalten, dass das erste „richtige" Jahr am Markhof erfolgreich verlaufen ist.

### Geschäftsleitung 2015 / 2016

Die Geschäftsleitung 2015 / 2016 setzt sich aus dem Präsidenten Cadio Pericin und den Mitgliedern der Geschäftsleitung Corinne Burkhardt, Martin Neidhart, Nicole Tanner und Eva von Allmen zusammen.

# Jahresziele

Die Geschäftsleitung hatte sich für das Jahr 2015 folgende Jahresziele gesetzt:

1. Marketingkonzept (Start)
2. Vertrag mit Hans Bürki
3. Raumkonzept / 1. Baueingabe / Baubeginn
4. Webseite
5. Organisation der GL
6. Entwicklung der Standorte Markhof / Grenzach

## 1. Marketingkonzept

Wir haben eine Marketinggruppe gebildet, die sich mit den Fragen rund um die Vermarktung auseinandersetzt. Die Geschäftsleitung hat dabei das Konzept genehmigt, dass die Vermarktung primär in der bestehenden Lieferregion intensiviert werden soll. Die bestehenden Absatzvarianten sollen weiter gestärkt und, wo nötig, ergänzt werden. Dies bedeutet, dass wir intensiv auf der Suche nach neuen Depotstandorten waren und dies weiter sind. Da zu den häufigsten Kündigungsgründen der übervolle Gemüsekorb oder die verkleinerte Familie gehören, haben wir mit den Planungsarbeiten zu einem Mini-Abo begonnen. Geprüft werden auch neue Wege der Distribution. Um dem Wunsch nach mehr Komfort entgegenzukommen, können wir uns in der Stadt Basel eine Verteilung der Gemüsekörbe auch per Velokurier gut vorstellen. Dies hätte den positiven Nebeneffekt, dass die bestehenden, übervollen Depots etwas entlastet werden könnten. Entsprechende Abklärungen sind im Gange. In Bezug auf die Märkte kann neu und sehr erfolgreich der Matthäusmarkt in Basel beliefert werden. Dieser entwickelt sich zu unserer grossen Freude sehr gut. Mit diesem Markt sind wir nun auch am Samstag in Basel vertreten.

Um das Angebot der Agrico weiteren Bevölkerungsschichten bekannt zu machen, haben wir 2015 erstmals am Gesundheitsmarktplatz der Weleda vom 26. März, am Bauernmarkt auf dem Novartis Campus vom 8. September und an der „Wellbeing Woche" der F. Hoffmann-La Roche teilgenommen. Des Weiteren war und ist die Agrico an den Juramärkten in der Markthalle und zum wiederholten Male an den Basler Umwelttagen, dem Naturmärt in Riehen, dem Bio-Markt der katholischen Kirche Muttenz, sowie an dem Frühlings- und Herbstmarkt in Therwil vertreten.

## 2. Vertrag mit Hans Bürki

Die Verbindung mit der Gärtnerei Bürki ist um einen Aspekt reicher geworden. Ab 2016 wird die dortige Kräuterproduktion auf Bio umgestellt. Während wir bisher vor allem Maschinen ausgeliehen haben, könnte sich so eine partielle Zusammenarbeit ergeben, bei der wir das Angebot der Gärtnerei Bürki durch kleinere Mengen Biokräuter ergänzen. Der Austausch von Maschinen wird weiter bestehen, obwohl auch einige Maschinen in beiden Betrieben vorhanden sein müssen. Für das Ausarbeiten und Prüfen einer noch engeren Kooperation hat uns leider schlicht die Zeit gefehlt.

## 3. Raumkonzept

Ein erstes Raumkonzept wurde erstellt. Dabei hat sich wieder einmal gezeigt, wie intensiv die einzelnen Gebäude bzw. Gebäudeteile genutzt werden. D.h. die Ausdehnung einer Nutzung hat zwangsläufig die Verdrängung einer anderen Nutzung zur

Folge, für die wieder an anderer Stelle ein Platz gefunden werden muss. Zudem lässt sich aufgrund des Raumplanungsrechtes nicht alles realisieren, was wir uns gerne wünschen würden. Wir sind jetzt daran, das Raumkonzept zu verfeinern und die Machbarkeit abzuklären. Eine erste Baueingabe und der Beginn des Umbaus der alten Scheune sind für 2016 geplant.

## 4. Webseite

Was unter dem simplen Titel Webseite daherkommt, ist eigentlich eine Neuorganisation des Auftragswesens. Dies bedeutet, dass die gesamten Prozesse rund um die Aboverwaltung, den Produkteverkauf und die Rechnungsstellung beschrieben und analysiert werden müssen. Diese Arbeiten konnten im Jahr 2015 weitgehend erledigt werden. Jetzt wird es darum gehen, diese Prozesse zu optimieren und die Nutzung der bestehenden Software entsprechend anzupassen. Erst dann ist es sinnvoll, einen Webshop mit unserer Auftragssoftware zu verbinden. Die Webseite wird dann sozusagen eine neue Verbindung von der Welt zur Agrico herstellen.

## 5. Organisation der GL

Die Organisation der GL wurde analysiert und punktuelle Optimierungen vorgenommen. Die Vorarbeiten der Arbeitsgruppen Webseite und Marketing entlasten die GL. Zudem nutzt die GL immer häufiger das Mittel der Abstimmung per E-Mail, um die Sitzungen am Birsmattehof zu entlasten.

## 6. Entwicklung der Standorte Markhof und Grenzach

Das Jahr 2015 stand v.a. im Zeichen des Kennenlernens. Es gab und gibt vieles zu entdecken und kennenzulernen: die Böden, die Formalitäten beim Import, die gesetzlichen Bedingungen, die deutsche Agrarförderung (wir haben für die Flächen in Herten Direktzahlungen beantragt und erhalten), die neuen Nachbarn, die lokalen Lohnunternehmen und und und. Diese Erfahrungen haben uns gezeigt, wo am dringendsten gehandelt werden muss. Wir werden 2016 erste Maschinen und möglicherweise einen zweiten Traktor kaufen, die vornehmlich am Markhof in Herten eingesetzt werden.

# Anbau

Neben dem Wetter hat die verstärkte Bewirtschaftung des Markhofes die Arbeit am Hof in diesem Jahr stark geprägt. Die klimatischen Bedingungen führen uns immer wieder vor Augen, wie eng wir als Landwirte oder Gärtner mit der Natur verbunden sind. Das trockene Frühjahr und der warme Herbst führten zu guten Erträgen. Im Sommer litten jedoch Mensch, Tier und Pflanze unter der Hitze. Am Standort Markhof mussten wir zudem erleben, wie ein Starkregen von 35 mm innerhalb von Minuten zu einer Überschwemmung mit entsprechenden Folgen für frisch gesäte Randen führte. Im Gewächshaus profitierten wir jedoch nicht nur von einer gelungenen Kulturführung, sondern auch von den guten Lichtbedingungen. Pflanzenkrankheiten konnten 2015 meist gut im Griff behalten werden.
Entsprechend den überwiegend guten bis sehr guten Wachstumsbedingungen waren die Ernte- und Liefermengen hoch. Im Spätherbst führte die grosse Menge an einzulagerndem Gemüse auch zu Engpässen bei der Einlagerung.
Erfreulich entwickelte sich die Abozahl. Mit 200 neuen Gemüseabos und 50 zusätzlichen neuen Genossenschafterinnen und Genossenschaftern konnten die gesetzten Ziele fast erreicht werden. Mit dazu beigetragen hat auch die Bereitstellung von neuen Depotstellen.

Besonderheiten im Anbau waren dieses Jahr:

- Verschiedene Kürbissorten, wie z.B. ein kleiner Muskat. Schmackhafte Spezialitäten wie Delikata und Rondini kennen unsere Gemüseabonennten schon lange.
- Gestreifte Auberginen wie Rotonda Stumata oder Pink Lady bereicherten die Auswahl.
- Bei den Tomaten ist es mitunter schon schwer, den Überblick zu behalten. Die grossen Orange à gros fruits und Green Zebra kennen viele. Daneben probierten wir verschiedene kleinfruchtige Sorten aus. Einige überzeugten und werden weiterhin im Anbau bleiben.
- Auch bei den Kreuzblütlern bauen wir nicht nur verschieden Radies an. Dieses Jahr ist auch der langblättrige Palmkohl im Anbau.

Nicht immer haben die Anbaumengen für alle Abo gereicht. So waren Süsskartoffeln nur bei den grossen Abo zu finden.

Wie bereits im „echo“ mehrfach erwähnt, stammten im Jahr 2015 folgende Gemüse aus Umstellung auf biologischen Landbau:
Zwiebeln, Lauch, Sellerie, Randen, Weiss- und Rotkabis, Chicorée, Kürbis und Apfelmost. Es spielt dabei keine Rolle, in welchem Umfang die Produkte am Birsmattehof oder am Markhof angebaut wurden. Die Bio Suisse-Regeln schreiben vor, dass in diesem Fall alle Gemüse der gleichen Art Umstellungsware sind.

## Markhof

Mit der Umstellung des Markhofs auf die biologische Bewirtschaftung hat sich für die Agrico nicht nur die bewirtschaftete Fläche markant verändert. Die neuen Flächen haben zu einer deutlichen Entlastung geführt. Anbautechnisch müssen wir uns an die neuen Böden noch gewöhnen: Während der Steinbesatz für die Maschinen und die Bearbeitung eine echte Herausforderung sind, bewirken die Steine auch eine bessere Erwärmung und eine zügige Versickerung des Wassers. Dafür muss auch schneller bewässert werden, worauf wir noch nicht ausreichend vorbereitet waren.

## Birsmattehof

In den letzten Jahren hat die am Birsmattehof bewirtschaftete Fläche durch Zusammenarbeit mit anderen Biobetrieben zugenommen. Leider werden wir voraussichtlich in den nächsten Jahren drei bis fünf Hektaren Anbaufläche verlieren.

## 35 Jahre Agrico Genossenschaft

Am 12. September 2015 durften wir an einem gut organisierten Hoffest das 35 jährige Bestehen der Agrico Genossenschaft feiern. Gross und Klein sind in Scharen gekommen. Sie vergnügten sich bei bestem Wetter mit Spiel, Speis und Trank und schwungvoller Musik auf dem Hofgelände des Birsmattehofes. An diesem Anlass durften wir auch die Vernissage des Buches über die Geschichte der Agrico „Mehr als Bio-Gemüse“ von Irene Stark feiern.

## Mitarbeit auf dem Hof

Auch in diesem Jahr haben uns die Genossenschafterinnen und Genossenschafter mit ihrer Mitarbeit unter die Arme gegriffen. Ganz besondere Anlässe waren dabei die acht, meist gut besuchten, Arbeitstage. Einer dieser Arbeitstage führte die Arbeitswilligen dieses Jahr auch auf den Markhof. Die Arbeitstage sind immer wieder eine gute Gelegenheit, andere Genossenschafterinnen und Genossenschafter kennen zu lernen. Besonders schön ist es zu sehen, mit welchem Eifer insbesondere die Kleinsten „ihr“ Gemüse pflegen oder ernten.

## Öffentlichkeitsarbeit

Die Agrico Genossenschaft fasziniert. Dies merken wir an den zahlreichen Anfragen, die wir in Bezug auf Führungen erhalten. In diesem Jahr wurden zahlreiche Gruppen unterschiedlichster Zusammensetzung und Interessenlage über den Hof geführt und über die Besonderheiten der Agrico informiert. Vom Primarschulalter bis zu Gymnasiasten, von der Gärtnerklasse bis zum Kurs an der Volkshochschule reichte das Feld der Interessierten. Die Themen reichen von der Tierhaltung bis ins Gewächshaus, von der Mitarbeit bis zum System der Gemüseabo. Immer mehr Gruppen in und ausserhalb der Region versuchen auch das Modell Agrico für sich nutzbar zu machen.

## Schenkung

Auch im Jahr 2015 durften wir wieder die Schenkung eines Darlehens entgegennehmen. Für den gespendeten Betrag möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

# Hofteam

Mit einer grossen Medienpräsenz hat der Bauernverband mit Unterstützung des Staatssekretariats für Wirtschaft Seco das Projekt „Flüchtlinge als Arbeitskräfte in der Landwirtschaft" präsentiert. Zum Hofteam vom Birsmattehof gehören bereits seit längerem anerkannte Flüchtlinge.
Während zwei Wochen im August hat uns eine Soziologiestudentin der Universität Basel, die zu diesem Thema eine Arbeit verfasst, begleitet und wir konnten ihr einen direkten, praktischen Zugang zum Thema vermitteln. Nicht nur die Integration in den Arbeitsmarkt, auch die sprachliche und soziale Integration sei wichtig. Wir freuen uns, dass wir zwei junge Männer, Ali aus Somalia und Merih aus Eritrea begleiten und zu unserem Team zählen dürfen.
Ali hat nach vier Jahren motivierter Mitarbeit in den Bereichen Ernte und Rüsten, Markt- und Abovorbereitung den Birsmattehof verlassen, um seine erlernten Fähigkeiten in anderen Betrieben zu erweitern. In den vier Jahren der Mitarbeit hat Ali nicht nur mit seiner besonnen und fröhlichen Art das Gesicht des Birsmattehof mitgeprägt, auch sein Auftritt im Film „Neuland" von Anna Thommen und ein Interview im Buch „Gemeinsam auf dem Acker" von Bettina Dyttrich zeigen den Weg der Integration.
Nach einem Jahr Mitarbeit in Feld und Stall hat Merih den Wunsch nach einer Ausbildung im Gemüsebau geäussert. Diesen Wunsch werden wir gerne unterstützen mit einem Ausbildungsplatz auf dem Birsmattehof.
Vier weitere anerkannte Flüchtlinge haben uns in diesem Sommer für Kurzeinsätze in Arbeitsspitzen unterstützt.
Neu zum Gemüse-Team gestossen sind Ivan, Rose-Marie, Lukas, Dahir, Deyan, im Büro Tatyana (bis Ende 2015) und Friederike, und Laura für die Ausbildung zur Gemüsegärtnerin.
Jonas hat seine Lehre als Gemüsegärtner im Juli mit Erfolg abgeschlossen, ganz herzliche Gratulation. Er wird nun sein Fachwissen auf dem elterlichen Betrieb im Jura anwenden.
Leider zum letzten Mal nahmen wir Teil am Programm von Agrimpuls für japanische Praktikanten.
Der Birsmattehof ist eine beliebte Adresse für Praktikumsplätze. Zwischen Mai und August haben wiederum Schüler und Studenten die Agrico gewählt.
Der Betriebsausflug zu unserer zweiten Betriebsstätte in Herten, die anschliessende Besichtigung der Saline Rheinfelden, die Freundschaften und das gesellige Zusammensein nach der Arbeit, der gemeinsame Erfolg des Jubiläumsfestes und der traditionelle Jahresabschluss mit einem Fondue auf dem Hofplatz bestätigen den Zusammenhalt und die soziale Integration.

Rheinfelden 5 km
Basel 8 km
Grenzach-Wyhlen

# Gemüseabo-Preis 2015

Über die Gemüsesaison haben wir 46 mal einen Abokorb ausgeliefert. Jedes verrechnet Quartal hat unterschiedlich viele Lieferwochen (das Winterquartal 8, die übrigen 12 oder 13). Um den Anbau mit genügend grossen Erntemengen planen zu können, rechnen wir mit der Treue und Solidarität unserer Mitglieder, Kundinnen und Kunden für ein ganzes Kalenderjahr. Dies ist der Grund, weshalb wir die Gemüselieferungen in allen Quartalen zu gleichen Konditionen in Rechnung stellen. Dies gibt uns Planungssicherheit, schafft sichere Arbeitsstellen und hilft uns, die Administrationskosten und dadurch auch den Abopreis tief zu halten. Dass wir unserem Gemüsekorb auch einmal ein krummes Rüebli oder einen kleinen Lauch beilegen, hat nicht nur einen Einfluss auf die Preiskalkulation. Viel wichtiger erscheint uns der dadurch geleistete Beitrag gegen die Lebensmittelverschwendung (Neudeutsch: Food waste).
Jede Woche erhalten wir vom Verband Schweizer Gemüseproduzenten (VSGP) eine Bio-Marktinfo für den Grosshandel. Dort werden die Einkaufsrichtpreise für die einzelnen Gemüsearten aufgeführt. Ausgehend von diesen Preisen und einer Handelsmarge von 50 % errechnen wir den Endverkaufspreis des im Abo gelieferten Gemüses. Somit ergibt sich nach einer abwechslungsreichen und ertragsstarken Saison 2015 folgendes Preis-Leistungsverhältnis:

| Abogrösse | Klein | Mittel | Gross |
|---|---|---|---|
| **Jahrespreis 2015 GenossenschafterInnen** | 832.– | 1136.– | 1860.– |
| Tatsächlicher Gegenwert aller Abo-Lieferungen 2015 | 1215.– | 1650.– | 2420.– |
| Mehrwert | 383.– | 541.– | 560.– |
| Mehrwert in Prozent | 46 % | 45 % | 30 % |
| **Jahrespreis 2015 KundInnen** | 980.– | 1320.– | 2080.– |
| Tatsächlicher Gegenwert aller Abo-Lieferungen 2015 | 1215.– | 1650.– | 2420.– |
| Mehrwert | 235.– | 330.– | 340.– |
| Mehrwert in Prozent | 24 % | 25 % | 16 % |

# Bilanz und Finanzen

Die Jahresrechnung 2015 der Agrico Genossenschaft sowie der Revisorenbericht können auf unserer Webseite eingesehen und heruntergeladen werden: www.birsmattehof.ch
> Infos, News, Downloads > Kategorie Infos

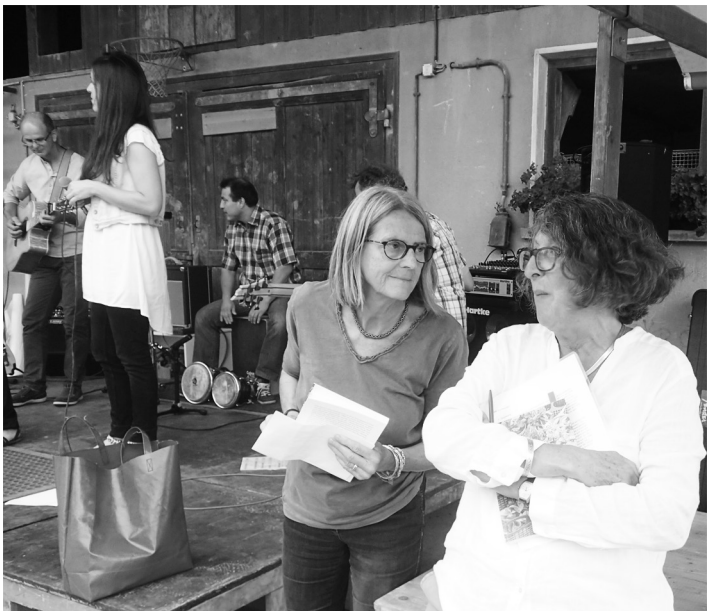
# Ausblick

Wie wir im 2015 wieder einmal schmerzlich erfahren mussten, kann mit der bestehenden Webseite keine auch nur annähernd zufriedenstellende Kommunikation betrieben werden. Hinweise auf aktuelle Anlässe oder besondere Produkte (z. B. das Buch zur Geschichte der Agrico) können nicht wirkungsvoll beworben werden. Die Lancierung eines neuen Abos oder die Verteilung des Gemüseabos per Velokurier müssen fast zwingend auf der Webseite der Agrico prominent beworben werden können. Bis die ursprünglich geplante Webseite dies kann, dauert es zu lange. Wir werden daher vorübergehend eine neue, sehr einfache Webseite aufschalten, um wirkungsvoll kommunizieren zu können. Zudem wird die neue Webseite auch für die Nutzung auf Tablets und Smartphones geeignet sein.

# Dank

Ein Grundpfeiler der Agrico ist das Zusammenwirken von vielen Beteiligten, Angestellten und Freiwilligen. Es hat sich auch in diesem Jahr gezeigt, dass dieses gemeinsame Gestalten die Agrico zu einem lebhaften und abwechslungsreichen Betrieb macht.
Ein herzliches Dankeschön an alle, die die Agrico in diesem Jahr mit ihrem Einsatz und ihren Ideen bereichert haben.

Die Geschäftsleitung der Agrico Genossenschaft



## Termine 2016

GV Agrico Genossenschaft
Samstag, 19. März

Arbeitstage Frühjahr und Sommer
Kulturpflege im Gemüse, Ernte u.a.
Samstag 21. Mai
Samstag 11. Juni
Samstag 2. Juli

„Ab ufs Land“
Tag der offenen Bauernbetriebe
Samstag 1. Mai 2016

Arbeitstage Herbst:
Gemüse- und Obsternte, Sauerkraut u.a.
Samstag 24. September
Samstag 1. Oktober
Samstag 22. Oktober
Samstag 5. November
Samstag 19. November

An den Arbeitstagen wird jeweils ein gemeinsames Mittagessen angeboten.